

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 8 (1954)

Heft: 1

Artikel: Philips-Turm : Gartenbauausstellung "Planten un Blomen", Hamburg 1953 = Tour Philips : exposition d'horticulture "Planten un Blomen", Hambourg 1953 = Philips Tower : horticultural exhibition "Planten un Blomen", Hamburg 1953

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-328705>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Philips-Turm

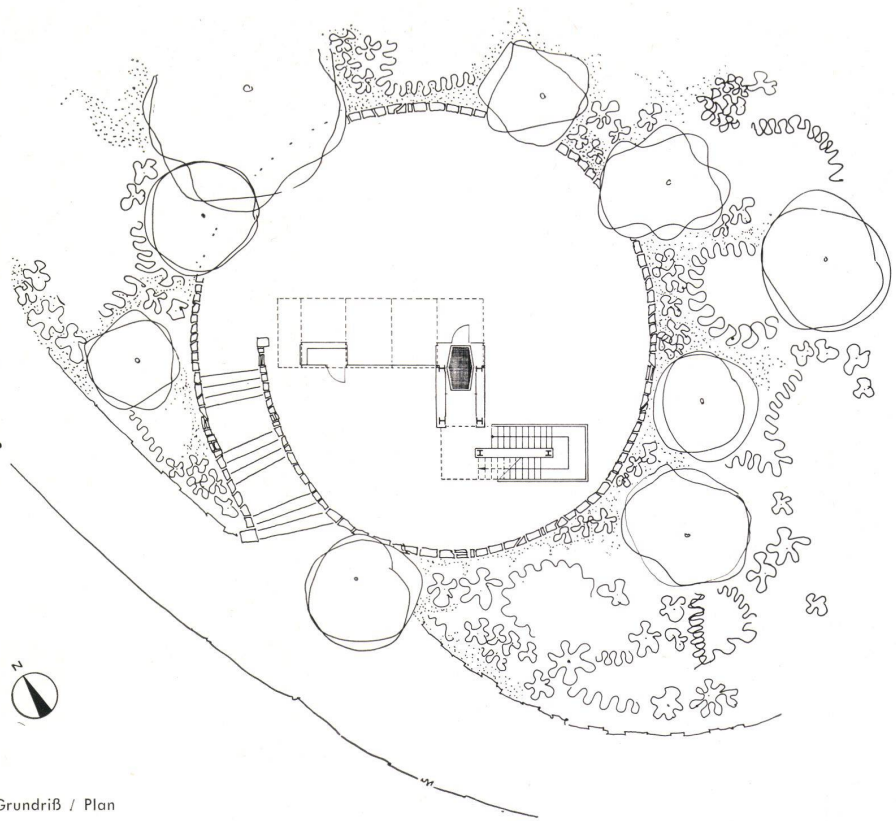
Tour Philips
Philips Tower

Gartenbauausstellung »Planten un Blomen«,
Hamburg 1953

Exposition d'horticulture »Planten un Blomen«,
Hambourg 1953

Horticultural Exhibition "Planten un Blomen",
Hamburg 1953

Architekt: Dipl.-Ing. Bernhard Hermkes BDA,
Hamburg
Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Gerd-Dieter Stübing



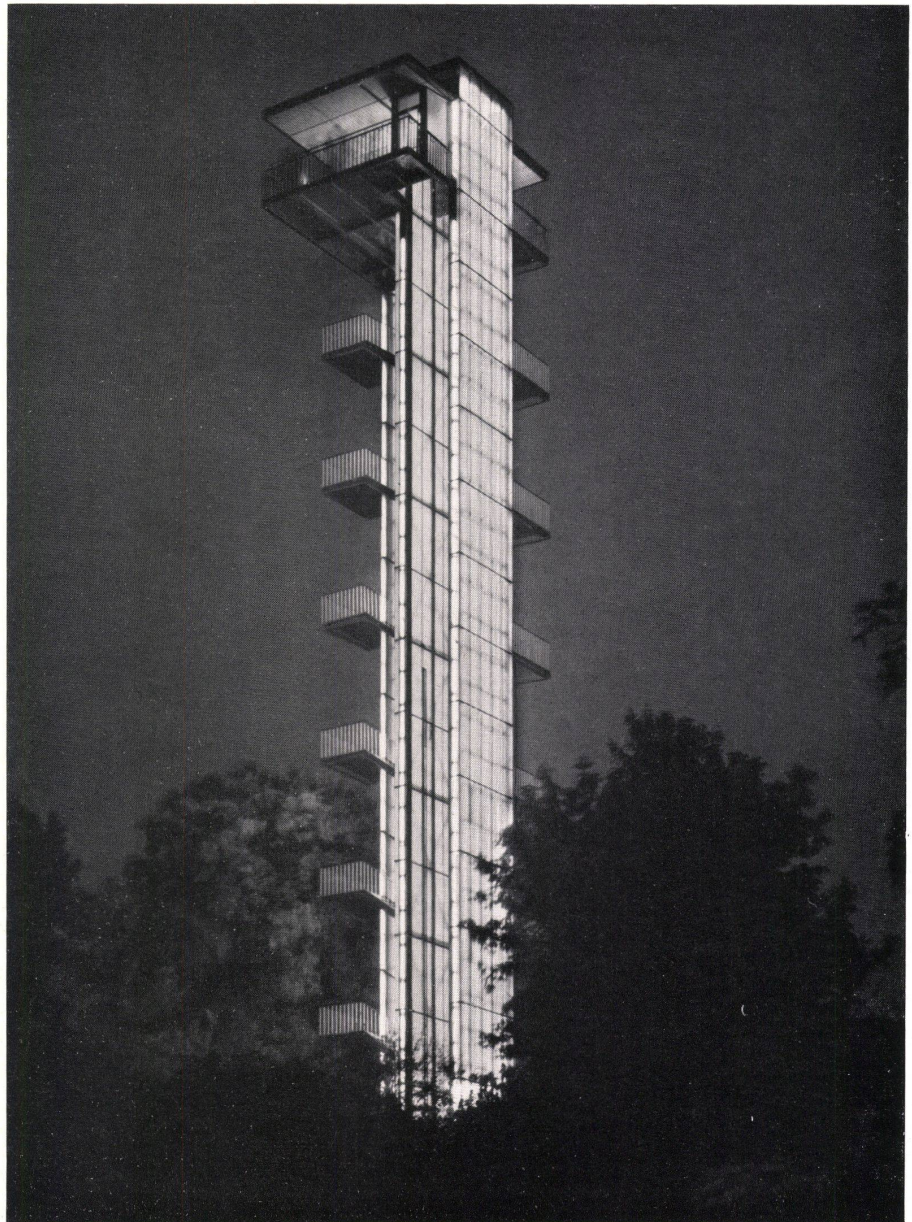
Der Philips-Turm ist von der deutschen Philips-GmbH im Frühjahr 1953 auf dem Parkgelände »Planten un Blomen« als Symbol des Lichtes errichtet und anlässlich der Eröffnung der internationalen Gartenbau-Ausstellung im April v. J. der Hansestadt Hamburg gestiftet worden.

Er besteht aus drei 35 m hohen Glaskörpern, von denen einer, der im rechten Winkel zu den beiden andern angeordnet ist, eine Außentreppe mit 168 Stufen trägt. Diese Treppe und ein gläserner Fahrstuhl, der sich außen zwischen den beiden anderen Hohlkörpern bewegt, führen zu der in 30 m Höhe befindlichen Plattform, die einen Rundblick über das gesamte Ausstellungsgelände und die Innenstadt Hamburg bietet.

Die Stahlkonstruktion dieses bemerkenswerten Bauwerks wird durch eine Außenhaut aus 6 bis 8 mm dickem Draht-Difulit-Glas, das die Durchsicht hemmt, der Sicht entzogen. In den drei durch die Verglasung entstandenen Hohlkörpern sind über tausend Leuchtstäbe eingesetzt, deren Licht den Turm dank der lichtstreuenden Eigenschaften des Difulit-Glases bei Nacht als riesige Lichtsäule erscheinen lassen, deren Wirkung durch das Hinauf- und Hinabgleiten des buntbeleuchteten Fahrstuhls einen magischen Akzent erhält.

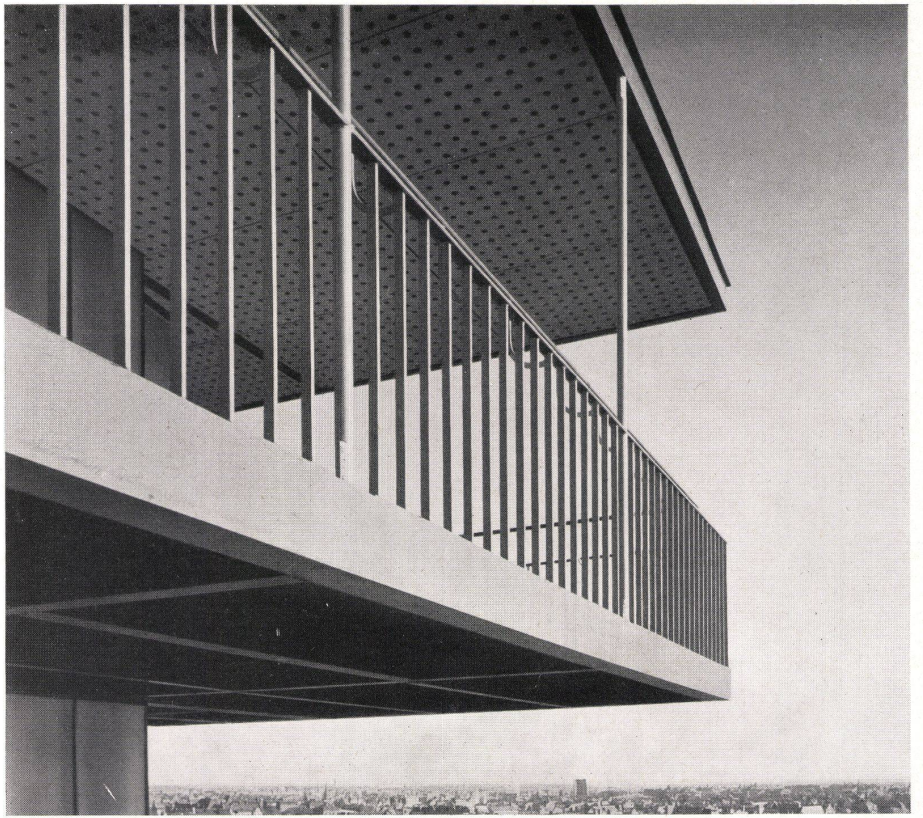
Jeder von den Hohlkörpern gebildete Lampenschacht besitzt am Boden einen Zugang. Im allgemeinen sind zwei Lampen zu einer mechanischen Einheit zusammengefaßt, die jeweils mit den nächsten Einheiten mechanisch und elektrisch verbunden werden kann. Mittels einer Zugwinde können diese Einheiten über ein Zugseil herabgelassen und unten herausgenommen werden.

Als Bauwerk von hohen ästhetischen Reizen erwächst dieser wohl modernste Aussichtsturm harmonisch den ihn umgebenden Parkanlagen. Er ist heute ein neues Wahrzeichen der für zeitgemäßes Gestalten so aufgeschlossenen Hansestadt Hamburg.

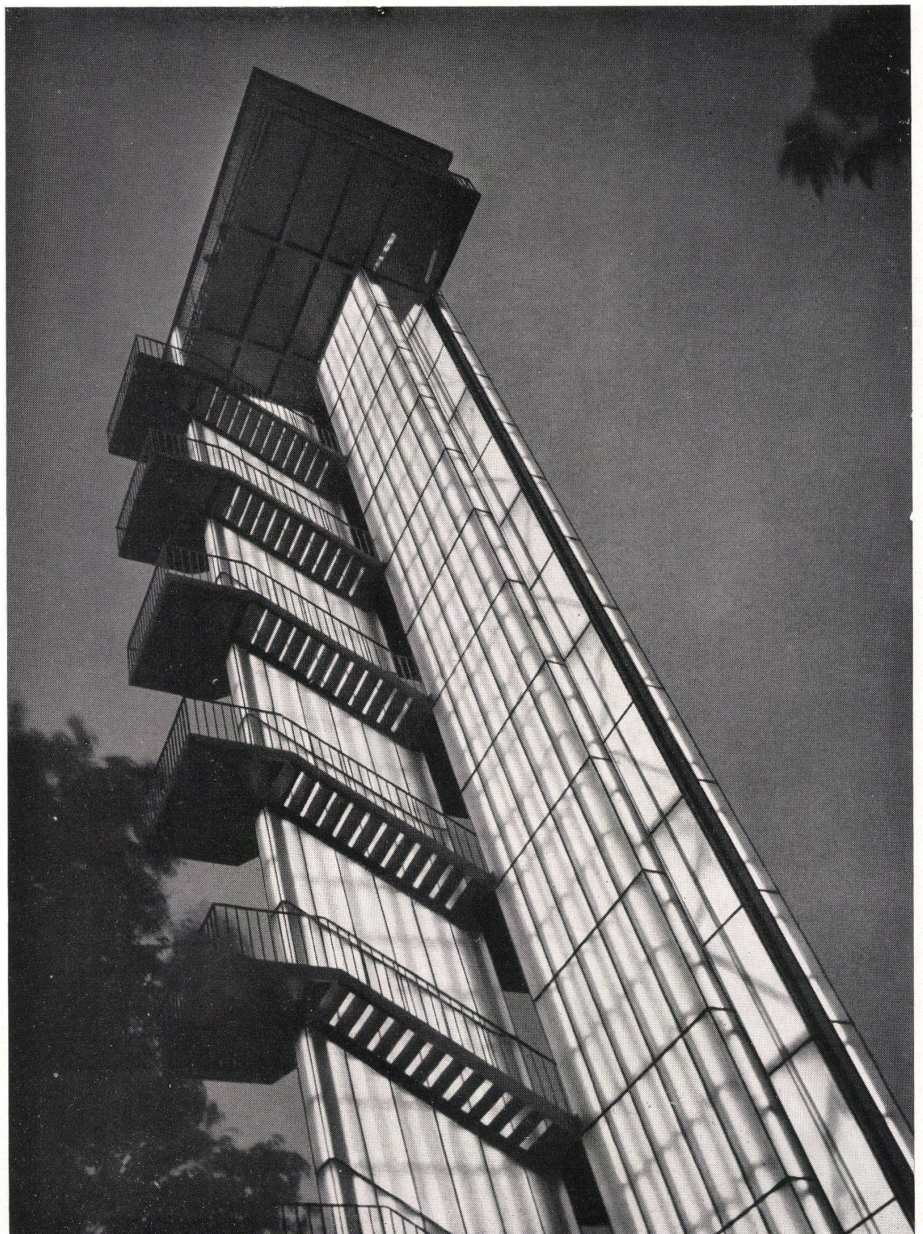


Philips-Aussichtsturm (Nachtaufnahme).
Tour-belvédère Philips (vue de nuit).
Philips look-out tower (night view).

Aussichtsterrasse.
Terrasse du belvédère.
Look-out terrace.



Der Turm mit den Treppen und dem beleuchteten Liftschacht (Nachtaufnahme).
La tour avec les escaliers et la cage éclairée de l'ascenseur (vue de nuit).
The tower with the stairs and the lighted lift shaft (night view).



Philips-Turm
Tour Philips
Philips Tower

Architekt: Dipl.-Ing. Bernh. Hermkes BDA,
Hamburg
Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Gerd-Dieter Stübing

A Schnitt A—B / Coupe A—B / Section A—B

B Lampenanordnung / Arrangement des lampes / Arrangement of lamps

1 Fahrstuhlkorb / Cage de l'ascenseur / Lift cage

2 Gegengewicht / Contre-poids / Counter-weight

3 Aufzugscheibe / Vitrage de la cage de l'ascenseur / Lift cage glazing

4 Kasse / Caisse / Counting house

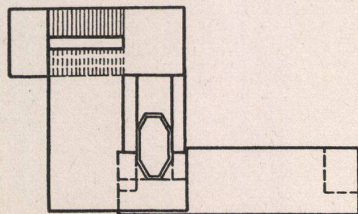
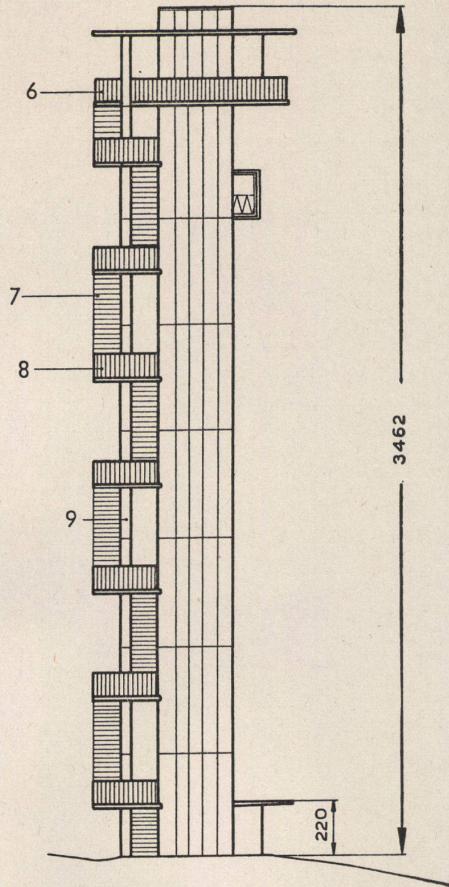
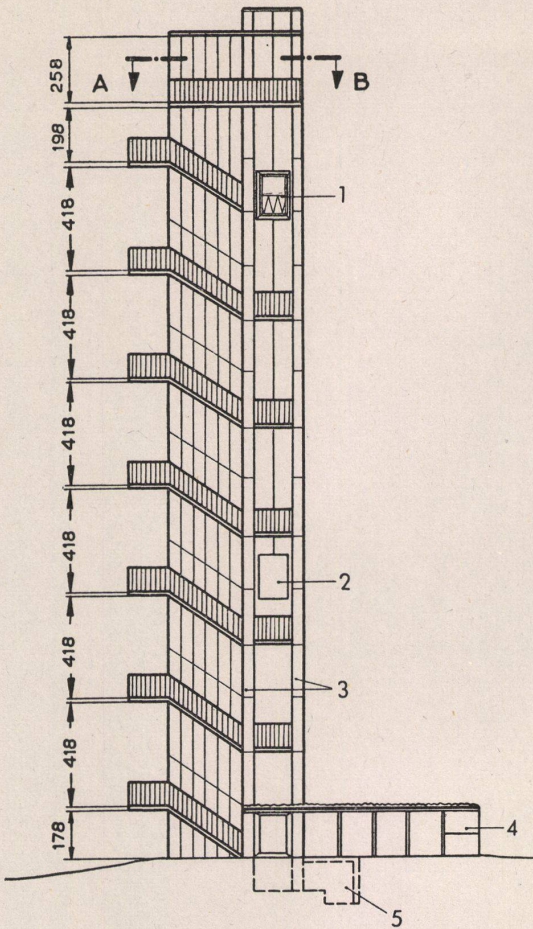
5 Keller für Schaltanlage und Fahrstuhl-motor / Cave de l'installation de commande et du moteur de l'ascenseur / Cellar for switch plant and winding motor

6 Plattform / Plate-forme / Platform

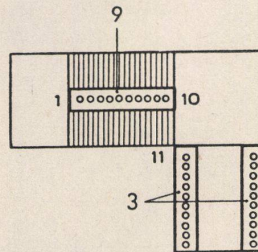
7 Treppen / Escaliers / Stairs

8 Geländer / Rampe / Balustrades

9 Treppenscheibe / Vitrage de l'âme de l'escalier / Glass pane of staircase web



A

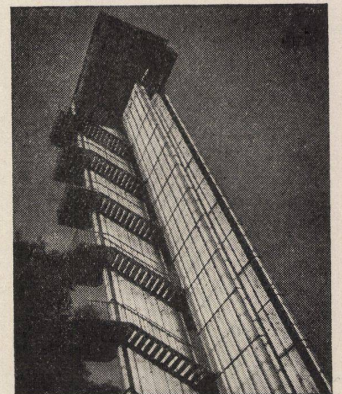


B

Der Turm mit den Treppen und dem beleuchteten Liftschacht (Nachtaufnahme).

La tour avec les escaliers et la cage éclairée de l'ascenseur (vue de nuit).

The tower with the stairs and the lighted lift shaft (night view).



Lampenordnung

Arrangement des lampes
Arrangement of lamps

Konstruktionsblatt

Plan détachable
Design sheet

Philips-Turm

Tour Philips
Philips Tower

Architekt: Dipl.-Ing. Bernh. Hermkes BDA,
Hamburg
Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Gerd-Dieter Stübing

I Lampenaufhängung A / Suspension des lampes A / Lamp suspension A

II Lampenaufhängung B / Suspension des lampes B / Lamp suspension B

III Schnitt A—B / Coupe A—B / Section A—B

1 Führungsseil / Corde de guidage / Guide rope

2 Verbindungsfaschen (verschraubbar) / Eclisses de raccordement (vissables) / Connecting plates (screw-on)

3 Längs-Flacheisen / Feuillard longitudinal / Longitudinal flat irons

4 Führungswinkel mit Bolzen / Cornière de guidage avec boulon / Guide angle with bolts

5 Zugseil / Fil de tension / Cable

